L3kompetenzrastermuttersprachlichekompetenz

**Ich kann:** *Marianne Wilhelm*

|  |
| --- |
| ***Muttersprachliche Kompetenz: Deutsch (bzw. Deutsch als Zweitsprache) Lernraum 3[[1]](#footnote-1)*** |
| Kompetenzbereich | A1ÜbergangStandards 4. SchSt. | A2 | B1 | B2 | C1***Standards 8. SchSt.***  | C2Erweiterung[[2]](#footnote-2) z.B. |
| **Zuhören und Sprechen** | Verständlich erzählen und anderen verstehend zuhören; in verschiedenen Situationen sprachlich angemessen handeln | das Hauptthema gesprochener Texte erkennen; wesentlichen Informationen gesprochener Texte verstehen | die grundlegenden Informationen gesprochener Texte mündlichund schriftlich wiedergeben | die Redeabsicht gesprochener Texte erkennen;stimmliche (Lautstärke, Betonung, Pause, Sprechtempo,Stimmführung) und körpersprachliche (Mimik, Gestik) als Mittel der Kommunikationerkennen und anwenden | ***Altersgemäße mündliche******Texte im direkten persönlichen******Kontakt oder über Medien******vermittelt verstehen*** | Gesprächen folgen und in sie situationsangepasst eingreifen  |
| in Gesprächen Techniken und Regeln anwenden; Sprachfähigkeiten, an der Standardsprache orientiert sprechen; deutlich und ausdrucksvoll sprechen | grundlegende Gesprächsregeln einhalten, in Gesprächen auf Äußerungen inhaltlich und partnergerechteingehen | in standardisierten Kommunikationssituationen (Bitte, Beschwerde,Entschuldigung, Vorstellungsgespräch, Diskussion) zielorientiert sprechen | die Sprechhaltungen Erzählen, Informieren, Argumentieren undAppellieren einsetzen | ***Gespräche führen*** | in verschiedenen Kommunikationssituationen vorbereitet und unvorbereitet sprechen |
| Informationen einholen und sie an andere weitergeben | artikuliert sprechen und die Standardsprache benutzen | stimmliche (Lautstärke, Betonung, Pause, Sprechtempo,Stimmführung) und körpersprachliche (Mimik, Gestik) Mittel der Kommunikation inGesprächen und Präsentationen angemessen anwenden | in freier Rede und gestützt auf Notizen Ergebnisse und Inhalte sach- und adressatengerecht vortragen, Medien zur Unterstützung für mündliche Präsentationen nutzen | ***Inhalte mündlich präsentieren*** | *u*nterschiedliche Präsentationsformen anwenden  |
| **Schreiben** | Texte planen | Methoden der Stoffsammlung (z. B. Mindmap, Cluster) anwenden | die Textstruktur in Hinblick auf Textsorte und Schreibhaltungfestlegen | meinen sprachlichen Ausdruck an Schreibhaltung und Textsorteanpassen, Textadressaten und Schreibsituation berücksichtigen | ***Texte planen*** | verschiedene Techniken der Ideensammlung kennen und gezielt anwenden; Textaufbau erarbeiten |
| für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibanlässe nutzen; Texte der Schreibabsicht entsprechend verfassen; Texte strukturiert und für Leserinnen bzw. Leser verständlich verfassen; beim Verfassen von Texten sprachliche Mittel bewusst einsetzen | beim Schreiben eigener Texte die grundlegenden Mittel des Erzählens (Orientierung, Konfliktaufbau, Konfliktlösung) anwenden;Sachverhalte und Inhalte nachvollziehbar, logisch richtig undzusammenhängend formulieren | altersgemäße und für ein Thema relevante Argumente undGegenargumente formulieren und sie sprachlich verknüpfen bzw. gegenüberstellen;das Schreiben als Hilfsmittel für ihr eigenes Lernen einsetzen(Zusammenfassung, Stichwortzettel ...) | formalisierte lineare Texte/nicht-lineare Texte verfassen (z. B.Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Formulare ausfüllen);unter Einhaltung wesentlicher Kommunikationsregeln an einer altersgemäßen medialen Kommunikation teilnehmen (z. B. E-Mail, Leserbrief ...) | ***Texte verfassen***  | durch spielerisch-schöpferisches, kreatives Schreiben die eigene Identität entwickeln |
| Texte überprüfen, überarbeiten und berichtigen | fremde und eigene Texte nach vorgegebenen Kriterien inhaltlichoptimieren | fremde und eigene Texte nach vorgegebenen Kriterien sprachlich und orthografisch optimieren | fremde und eigene Texte im Hinblick auf Erfordernisse der Textsorte optimieren | ***Texte überarbeiten*** | eigene Texte optimieren und dabei Schreibhaltung, Textsorte, Lesererwartungen, Verständlichkeit, Sprachrichtigkeit und Schreibrichtigkeit berücksichtigen |
| **Sprachbewusst-sein** | Sprachliche Verständigung klären; Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen; Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen feststellen | die sprachlichen Mittel für den Textzusammenhang (Binde-,Ersatz- und Verweiswörter) und ihre Funktion erkennen;Sätze durch Satzzeichen strukturieren | Satzbau und Satzbauelemente: Hauptsatz,Gliedsatz, Satzglied, Satzgliedteil erkennen und variieren | Verbformen erkennen und sie funktional anwenden | ***Text- und Satzstrukturen kennen******und anwenden*** | Auswirkungen grammatisch-stilistischer Erscheinungen und semantischer Beziehungen nachvollziehen |
| Einsichten in die Funktionen von Wort und Satz verfügen | Wortarten erkennen und benennen | Wortarten und ihre wesentlichen Funktionen erkennen undbenennen | Grundregeln der Wortbildung (Ableitung und Zusammensetzung)anwenden | ***Wortarten und Wortstrukturen******kennen und anwenden*** | mich mit innerer und äußerer Mehrsprachigkeit auseinandersetzen |
|  | Bedeutungsunter-schiede von Wörtern: Wortfelder, Wortfamilien,Synonyme, Antonyme, Ober- und Unterbegriffe erkennen und benennen | die Bedeutung von grundlegenden idiomatischen Wendungen(insbesondere von verbalen Phrasen) kennen | Sprachebenen unterscheiden (z. B. gesprochene und geschriebeneSprache erkennen, Dialekt, Umgangssprache, Standardsprache) und an die kommunikativeSituation anpassen | ***über einen differenzierten******Wortschatz verfügen und******sprachliche Ausdrucksmittel******situationsgerecht anwenden*** | zu sprachkritischen Diskursen (feministische Sprachkritik, politisch korrekte Sprache) beitragen  |
| einen begrenzten Wortschatz normgerecht schreiben;Regelungen für normgerechtes Schreiben kennen und anwenden; für normgerechtes Schreiben Rechtschreibstrategien und Arbeitstechniken anwenden;  | grundlegende Regeln der Dehnung, der Schärfung, desStammprinzips, der Groß- und Kleinschreibung beherrschen und diese beim Schreibenanwenden | Arbeitshilfen zur Rechtschreibung (z. B. Wörterbuch) einsetzen | die Rechtschreibung des Gebrauchswortschatzes einschließlichgängiger Fremdwörter beherrschen | ***über Rechtschreibbewusstsein******verfügen*** | eigene Rechtschreibschwächen erkennen und abbauen  |
| **Lesen** | Die Lesemotivation bzw. das Leseinteresse festigen und vertiefen; literarische Angebote und Medien aktiv nutzen; über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis verfügen; verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen; formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen | das Hauptthema eines Textes/eines Textabschnittes erkennen,die Gliederung eines Textes erkennen;Textsignale (Überschrift, Zwischenüberschriften, Fettdruck,Hervorhebungen, Absätze, Einrückungen, Gliederungszeichen) zum Textverständnisnutzen | grundlegende nicht-fiktionale Textsorten in unterschiedlichermedialer Form erkennen und ihre Textfunktion (Information, Nachricht, Meinung, Anleitung,Vorschrift, Appell, Unterhaltung) erfassen | epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden undgrundlegende epische Kleinformen (Märchen, Sage, Fabel, Kurzgeschichte) und ihre wesentlichen Merkmale erkennen | ***ein allgemeines Verständnis******des Textes entwickeln*** | Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen, den Text reflektieren und bewerten |
| den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen | zentrale und detaillierte Informationen in unterschiedlichen Texten und Textabschnitten finden; Informationen ausTabellen, Schaubildern und Bild-Text-Kombinationen ermitteln | Wortbedeutungen mit Hilfe von (elektronischen) Nachschlagewerkenklären | gezielt Informationen in unterschiedlichen Medien aufsuchenund insbesondere die Internetrecherche und Benützung von Nachschlagewerken beherrschen | ***explizite Informationen******ermitteln*** | wichtige und unwichtige Informationen unterscheiden, Informationen themenorientiert entnehmen und verknüpfen |
| das Textverständnis klären | Informationen aus unterschiedlichen Texten und Medienvergleichen | durch das Herstellen von Bezügen zwischen Textstellen dieBedeutung von Wörtern und Phrasen aus dem Kontext ableiten | zwischen Information, Unterhaltung und Wertung in Printtextenund anderen Medien unterscheiden | ***eine textbezogene Interpretation******entwickeln*** | verschiedene Standpunkte zu einem Thema erkennen (z.B. Textvergleich) |
| über den Sinn von Texten sprechen | Intentionen und vermutliche Wirkungen von Texten reflektieren | Intentionen und vermutliche Wirkungen von Medienangeboten reflektieren | Eigenschaften, Verhaltensweisen und Handlungsmotive vonFiguren in altersgemäßen literarischen Texten reflektieren | ***den Inhalt des Textes reflektieren*** | Mittel und Wirkungen schriftlicher Texte und verschiedener Text-Bild-Kombinationen vergleichen  |

1. Vgl. <https://www.bifie.at/node/325> (2.6.2012) siehe auch <http://www.individualisierung.org/_neu/kompetenzraster/deutschKORA8.pdf> [↑](#footnote-ref-1)
2. Vgl. <http://www.bmukk.gv.at/medienpool/11853/lp_neu_ahs_01.pdf> (2.6.2012) [↑](#footnote-ref-2)